

**Von hier.
Zum wir.**



S]POTLIGHT

Anwohnerinformation | Oktober 2022

Status Straßenendausbau
Pflanzkonzept
Aufsiedlung

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Nachbar*innen, liebe Interessierte,
liebe Freund*innen von SPINELLI,**

die Anrede, die wir der SPINELLI SPOTLIGHT nun schon seit zwei Jahren voranstellen, müssen wir künftig ergänzen: Durch „liebe Bewohner*innen“, denn mit dem Bezug des ersten Gebäudes mit Blick auf den künftigen Quartiersplatz hat die Aufsiedlung von SPINELLI begonnen. Ein neuer Nachbar aus dem studentischen Wohnen hat uns seine ersten Eindrücke geschildert.

Sicherlich haben Sie bemerkt, dass die Oktober-Ausgabe der SPOTLIGHT erst im November in Ihrem Briefkasten lag. Dies ist dem laufenden Straßenendausbau geschuldet, bei dem nicht vorhersehbare Hindernisse den Zeitplan sowie die Informationen, die wir für Sie zusammengestellt hatten, umgeworfen haben. Wir wissen, dass ein Teil der Anwohnerschaft besonders unter dieser Situation zu leiden hatte. Ihnen und allen Nachbar*innen sei versichert: Wir arbeiten mit Hochdruck an Lösungen – und ganz grundsätzlich daran, dass Sie sich auf die vielen Möglichkeiten freuen können, die SPINELLI Ihnen bieten wird.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihr SPINELLI Team der MWSP

Die Bewohner*innen kommen

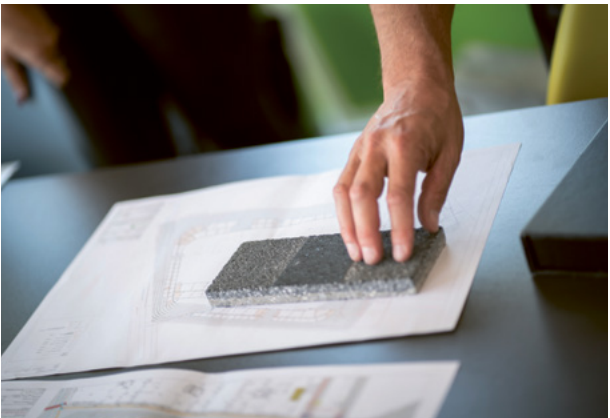
Während im Studierendenwohnheim Young Spinelli die Bewohner*innen ihre Umzugskisten auspacken, erfolgen in den umliegenden Gebäuden die Bauabnahmen. Wichtigste Voraussetzung dafür: die fertigen Gebäudestromanschlüsse – nur damit dürfen auch die Fahrstühle in Betrieb genommen werden. Baustrom ist auf SPINELLI also bald Geschichte. Genau wie die Gerüste, die nach und nach abgebaut werden und den Blick auf außergewöhnliche Fassaden freigeben. Nur beim Hochpunkt und am Quartierszentrum bleiben sie noch eine Weile stehen. Und sonst? Die Garten- und Landschaftsbauer arbeiten an den grünen Gemeinschaftshöfen, die letzte Baulücke wird dank Modulbauweise bald geschlossen sein. Was man von unten übrigens nicht sieht: Auf den Dächern sind die Photovoltaikanlagen und Dachbegrünungen größtenteils angelegt.



Blick auf SPINELLI (© MWSP/Annette Mück)

Stoffproben – aber aus Stein

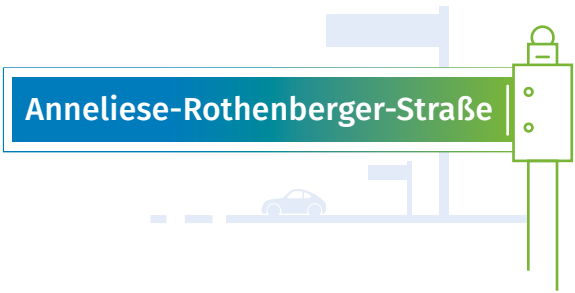
Für die Gestaltung des zentralen Quartiersplatzes überlassen wir nichts dem Zufall – auch nicht die Farben und Körnigkeit der Pflasterungen. Deshalb gab es mit Vertreter*innen der Herstellerfirma, dem verantwortlichen Landschaftsarchitekturbüro Keller Damm Kollegen und der MWSP einen ersten Bemusterungstermin, um die Farben und Oberflächen der Trapezplatten für den Quartiersplatz abzustimmen. Ausgehend von der dunkelsten, granitfarbenen Mitte sollen darum liegenden Ringe nach außen hin immer heller werden.



Bemusterung Quartiersplatz
(© MWSP/Annette Mück)

Und so gaben die verschiedenen Musterplatten einen guten Eindruck, welche Gesteinskörnungen und welche Farbstufen ein attraktives, harmonisches Bild ergeben können. Der Boden des Quartiersplatzes wird von grob nach fein, von dunkel nach hell ins gesamte Quartier auslaufen.

Neue Straßennamen



Das sind die Patinnen

SPINELLI bekommt neun neue Straßen – sieben davon benannt nach besonderen Frauen, die in Mannheim ihre Spuren hinterlassen haben. Dieses Mal geht es um eine besonders vielseitige Künstlerin:

Anneliese Rothenberger (1919–2010)

Nicht wenige kennen sie noch aus dem Fernsehen: Mit Sendungen wie „Anneliese Rothenberger gibt sich die Ehre“ galt sie in den 1970er Jahren als die populärste Fernsehfrau der Republik. Geboren wurde Anneliese Rothenberger am 19. Juni 1919 in Mannheim und startete nach dem Gesangstudium an der Musikhochschule ihre Karriere als Kammersängerin. Diese führte sie nach Hamburg, München, Düsseldorf und Wien, zu renommierten Festspielen und an die bedeutendsten internationalen Opernhäuser. In New York wurde sie mit ihren Mozart- und Strauss-Interpretationen zum Publikumsliebbling. Auch in Musikfilmen wie der „Fledermaus“ war sie zu sehen – ein fließender Übergang zur Karriere als TV-Moderatorin und Gastgeberin ihrer eigenen Sendungen. Als Malerin feierte sie weitere beachtliche Erfolge. Auszeichnungen wie die Goldene Kamera, das Große Bundesverdienstkreuz und natürlich der Mannheimer Bloomaulorden sind Zeugnisse eines über die Maßen erfüllten Künstlerinnenlebens.

Die Planungskommission, persönlich

Das Gremium fungiert als Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle für SPINELLI: Expert*innen unterschiedlicher städtebaulicher Disziplinen diskutieren, beraten und stellen mit ihren Empfehlungen sicher, dass sich unser Quartier gemäß dem städtebaulichen Rahmenplan entwickelt. Für SPINELLI mit dabei:

Prof. Dipl.-Ing. Stefan Krötsch



Prof. Dipl.-Ing. Stefan Krötsch

Neben seiner Expertise zum Holzbau brachte auch die Verbundenheit mit SPINELLI den Architekten in die Planungskommission: Schon 2016 war er durch den Bau des Gemeinschaftshauses Spinelli mit Studierenden und Geflüchteten auf der Fläche aktiv. Mittlerweile lehrt Stefan Krötsch an der Hochschule

Konstanz Baukonstruktion und Entwerfen; hier und in seinem Münchener Architekturbüro Klingelhöfer Krötsch Architekten beschäftigt er sich maßgeblich mit den Aspekten des ökologischen Bauens. Seine Aufgabe im Expertengremium sieht er deshalb auch im Kampf für den Holzbau. „Unser ältestes Baumaterial muss zurück in die Städte“, erklärt er, „weil es das größte Potenzial im Kampf gegen den Klimawandel besitzt.“ Mit seiner Erfahrung und dem Spezialwissen zum Baustoff Holz konnte er schon im Planungsprozess abschätzen, ob sich Entwürfe zu realistischen Konditionen mit Holz umsetzen lassen. „Holz braucht Disziplin und muss die Frage der Angemessenheit beachten“, so umfasst Krötsch den verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource. Auf SPINELLI freut ihn, wie sehr der Baustoff wieder ins Blickfeld rückt: Nicht nur im Inneren der Gebäude, sogar auf Fassaden wie beispielsweise der Schindelverkleidung von „Bumerang“. Auch angesichts der hohen Qualität der städtebaulichen Planung entsteht für Stefan Krötsch mit SPINELLI ein vielversprechendes Quartier.

Der nächste Herbst wird bunt

Die ersten Straßenbäume, die auf SPINELLI Wurzeln schlagen, werden im ersten Quartal 2023 gesetzt. Das Pflanzkonzept sieht für die verschiedenen Straßen auch verschiedene Bäume vor, die sich mit ihren unterschiedlichen Wuchshöhen, Blühfarben und Herbstfärbungen zum Quartiersplatz hin verdichten und im künftigen Stadtwald bunt gemischt nebeneinander wachsen.



So sind in den Wohnstraßen unterschiedlich blühende Exemplare wie Vogelkirsche, Zierkirsche und Zierapfel vorgesehen, in den übergeordneten Straßen werden unter anderem Gleditschien und die Gemeine Hopfenbuche gesetzt. An der sogenannten Klima-Achse, der Völklinger Straße, wachsen demnächst Zukunftsbäume wie der Feldahorn und der Tulpenbaum.

Auch die Parkpromenade bekommt ihr eigenes Baum-Bild: Hier stehen Exemplare mit außergewöhnlichen Wuchsformen und Blüheigenschaften auf der Pflanzliste – dazu gehören zum Beispiel verschiedene Ginkgo-Arten oder die Rot-Esche. Alle Bäume haben eines gemeinsam: Sie sind auf die Veränderungen vorbereitet, die der Klimawandel mit sich bringen wird. Genau wie das Quartier, in dem sie bald wachsen.

Von hier.
Zum wir.



In Arbeit: die Straßen um SPINELLI

Mehrere große, wertvolle Bestandsbäume entlang der Dürkheimer Straße sind mit verantwortlich für einen zeitweiligen Stopp des Straßenendausbau, der Sie als Anwohner*innen und uns bei der MWSP einige Nerven gekostet hat. Weil sich deren Wurzeln unerwartet unter die Fahrbahn geschoben hatten und zum Teil beschädigt waren, mussten diese besonders begutachtet werden und die Ausbauarbeiten folglich ruhen. Nach der Fertigstellung der Dürkheimer Straße arbeitet der Bautross am Ausbau der Völklinger Straße, die zu diesem Zweck zwischen Trierer und Dürkheimer bzw. Bad Kreuznacher Straße voll gesperrt ist. Hier erneuert die MVV die Trinkwasserleitungen, im Anschluss erfolgt die Herstellung von barrierefreien Fußgängerwegen sowie des Radschnellwegs, der über SPINELLI in die Innenstadt und in Richtung Viernheim führen wird. Da die Arbeiten sehr dynamisch laufen, informieren wir Sie in gesonderten Anwohnerschreiben über die Maßnahmen, mit denen der Außenbereich von SPINELLI seine neue Qualität erhält.

Innerhalb von SPINELLI gibt es auch noch genug zu tun: Gerade stellen wir den Bereich um die Haltestelle Quartiersplatz fertig. Zudem stehen die Inge-Borkh-Straße und Leni-Neuschwander-Straße in den letzten Zügen ihrer Herstellung.



**Wir halten Sie hier zu
aktuellen Bauarbeiten
auf dem Laufenden.**

Aufsiedlung



Der Quartier-Eröffner

Neu-Mannheimer und dabei gleich auch Pionier auf SPINELLI: Maximilian Liebold, den es zum Studium in die Quadratestadt gezogen hat, ist bei der Wohnungssuche auf das neue Quartier gestoßen. Er lebt im Studierendenwohnheim Young Spinelli in einem Microapartment mit eigener Pantry-Küche und Bad.

Der erste Eindruck seines neuen Zuhauses? Positiv. „Das Konzept gefällt mir gut, genau wie das Wohnen im Neubau.“ Momentan kann Maximilian Liebold noch den täglichen Baufortschritt an den Nachbargebäuden und Außenanlagen beobachten; er freut sich darauf, wenn mit neuen Nachbar*innen auch mehr Leben einzieht. Und natürlich auf die Uni: „Das Studentenleben in der Stadt ist sehr lebhaft und abwechslungsreich.“



Klimabäume

Der zurückliegende Sommer hat es uns leider wieder vor Augen geführt: Es wird heißer, es wird trockener – und wenn es dann doch einmal regnet, ist es oft Starkregen. Alteingesessene Baum- und Pflanzarten haben den sich verändernden klimatischen Bedingungen irgendwann nichts mehr entgegenzusetzen. Deshalb pflanzen wir auf SPINELLI – wie auch die Stadtverwaltung in ganz Mannheim – besondere Arten, die mit den härter werdenden Bedingungen besser zurechtkommen. Wir orientieren uns dabei an der GALK-Straßenbaumliste. Das sind Empfehlungen, mit denen die Deutsche **Gartenamtsleiterkonferenz** (ein Zusammenschluss kommunaler Grünflächenverwaltungen) den Deutschen Städtetag unterstützt. Die Liste beinhaltet Bäume und Pflanzen, die gut mit Hitze und Trockenheit, mit der Staunässe nach Starkregen und mit Starkwind zurechtkommen. Die also robust genug sind, um uns lange erhalten zu bleiben.

TIPP

Ab sofort ist das SPINELLI Team jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr im SPINELLI SPOT für Sie vor Ort. Bitte melden Sie sich unter info@mwsp-mannheim.de zur Sprechstunde an. Wir freuen uns auf Sie!

Unsere Zahl des Monats:

409 m

des neuen Radschnellwegs führen durch das Quartier SPINELLI.

Mehr Informationen und die Anmeldung zum Newsletter finden Sie auf spinelli-mannheim.com



Raum für Zukunft